

Information

Für unsere technischen Geräte übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Die Dauer der Garantiezeit richtet sich nach unserem zum Zeitpunkt des Kaufs gültigen Angebot. Ist bei einem Gerät keine längere Frist angegeben, so beträgt die Garantiezeit 6 Monate. Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch Kaufbeleg nach.

Wasch- Vollautomat

MODELL 208 N
Bestell-Nr. 053.387

MODELL 210 N
Bestell-Nr. 053.392

MODELL 212 N
Bestell-Nr. 026.876

**Europas größtes Versandhaus
90750 Fürth / Bayern**

Informationen

Bevor Sie Ihren Waschvollautomaten in Betrieb nehmen, bitten wir Sie, dieses Büchlein aufmerksam zu lesen. Sie werden dann sehr rasch mit Ihrem «privileg» Waschvollautomaten vertraut sein.

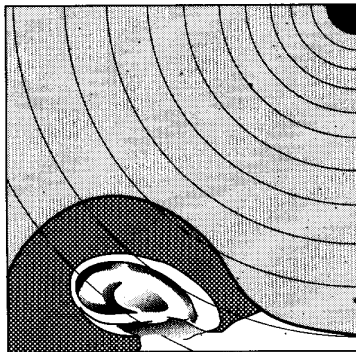
Viel Freude wünscht Ihnen

Großversandhaus Quelle

Transportschaden

Bitte prüfen Sie sofort, ob das Gerät unbeschädigt angeliefert wurde. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte entweder an die Quelle-Verkaufsniederlassung oder an das Regional-Lager, das Ihr Gerät angeliefert hat. Die Telefon-Nummer finden Sie auf den Kaufbelegen bzw. Lieferschein.

EIN ETWAS ANDERES GERÄUSCH!



Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen abweichende Geräusch beim **Schleudern** Ihres neuen Waschvollautomaten ist Kennzeichen einer modernen Antriebstechnik mit einem elektronisch gesteuerten Kollektor-Universalmotor. Dieser neue Antrieb ermöglicht

- das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf
- die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und
- das gute Standverhalten während des Schleuderns.

Dies alles sind unter anderem Vorteile Ihres neuen Waschvollautomaten.

Achtung!

- Eventuell befinden sich in Ihrem Vollautomaten geringe Wasserrückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.

Für diese Gebrauchsanweisung wurde Recyclingpapier verwendet - der Umwelt zuliebe!

Programmübersicht

Waschmittelzugabe		Veredelungsmittel				Programmablauf			Verbrauchswerte*		
Vorwäsche	Hauptwäsche	Weichspüler	Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen, zum Abpumpen Programm «D» oder «R» einstellen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)		
	X			X	X	X	0,8	70	65		
	X			X	X	X	0,7	65	55		
	X			X	X	X	0,7	65	50		
	X			X	X	X	0,4	65	35		
					X	X	0,01	45	18		
					letzter Spülg.	X	—	16	6		
							—	—	4		
							—	—	1,5		

Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte gemessen nach DIN 44983, die von Waschmenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind.

Programmwähler	Wassertemperatur	Tasten	
J	60°		SCHONPROGRAMME OHNE SCHLEUDERGANG Füllmenge max. 1,5 kg bzw. 1 kg (Programm Wolle) Pflegeleicht ohne Vorwäsche z.B. Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden.
K	40°		Pflegeleicht ohne Vorwäsche z.B. Synthetiks, Leibwäsche, Buntwäsche, bügelfreie Hemden mit geringen Anschmutzungen.
L	40°		Wolle Geprüftes Wollwaschprogramm für Wollriegelmaschinenwaren mit Einnähetikett «mit Spezialausrüstung - filzt nicht».
M	30°		Feinwäsche ohne Vorwäsche z.B. farbempfindliche Buntwäsche, Feinwäsche aus Synthetiks, zarte Unterwäsche, Seide.
N	KALT		Spülen z.B. Zusatzspülen für die Handwäsche, Vor- oder Nachspülen zu jedem Waschprogramm.
P	KALT		Veredeln das Veredelungsprogramm eignet sich besonders für die Kleine Handwäsche, die Sie nicht im «privileg» gewaschen haben.
Q			Schonschleudern mit Abpumpen (*)
R			Abpumpen des letzten Spülwassers bei den Schonprogrammen ohne Schleudergang.

Verpackungs- u. Altgeräte-Entsorgung	4
Gerätebeschreibung	5
Wichtige Sicherheitshinweise	6-7
Entfernen der Transportsicherungen	8-9
Aufstellung	10
Wasserzulauf	10
Wasserablauf	11
Elektrischer Anschluß	11
Beschreibung der Bedienungsblende	12
Bedienung/Einstellung der Programme	13-14
Öffnen und Schließen der Einfülltür.	14
Füllmengen	14
Waschmittelzugabe	15
Waschmittellart und -menge	16
Energiespar-Tips	17
Kurzanweisung	18
Waschvorbereitungen	19
Internationale Pflegekennzeichen	20
Fleckenentfernung	21
Wäschegegewichte	22
Beachtenswerte Ratschläge	22
Färben u. Entfärben	23
Pflege und Wartung	24-26
Technische Hinweise und Kundendienst	27
Was ist, wenn	27
Technische Daten	28
Anschriften der Kundendienststellen	29
Unterbau	30
Programmübersicht	32-35
Garantie-Information	36

Die Gebrauchsanweisung gilt für mehrere Geräte. Deshalb ergeben sich Detailabweichungen je nach Gerätetyp.

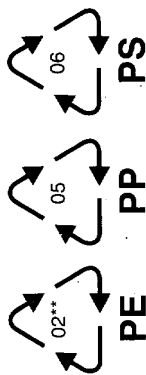
*650-Taster: Drücken, wenn die Schleuderdrehzahl auf 450 U/min reduziert werden soll.

Hinweis zur Verpackungsentsorgung

Verpackungen und Packhilfsmittel von Quelle Elektro-Großgeräten sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

- Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragspartnern zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.
- Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:
 - Papier-, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.
 - Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packhilfsmittel sind bei Quelle nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z.B.:



In den Beispielen steht

PE für Polyethylen** 02 \triangleq PE-HD

PP für Polypropylen 04 \triangleq PE-LD

PS für Polystyrol

Programmübersicht

Waschmittelzugabe			Veredelungsmittel				Programmablauf				Verbrauchswerte*		
Vorwäsche	Hauptwäsche		Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Schleudern und Abpumpen.	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)				
X			X			X	0,9	25	40				
	X			X	X	X	2,1	75	140				
	X			X	X	X	1,3	75	140				
	X			X	X	X	1,1	75	110				
	X			X	X	X	0,7	75	95				
					X	X	0,1	63	45				
					letzter Spülg.	X	—	25	16				
						X	—	—	8				

Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.

Entsorgung der Altgeräte

Das Altgerät ist vor Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d.h. das Netzkabel muß entfernt werden. Ebenso muß der Türverschluss unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.

Bitte erfragen Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle. Auf besonderen Wunsch nehmen wir bei Anlieferung des Neugerätes das Altgerät gegen eine geringe Gebühr sofort zurück.

* Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte gemessen nach DIN 44983, die von Waschmenge, Wäschart, Wassereinlaufftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind.

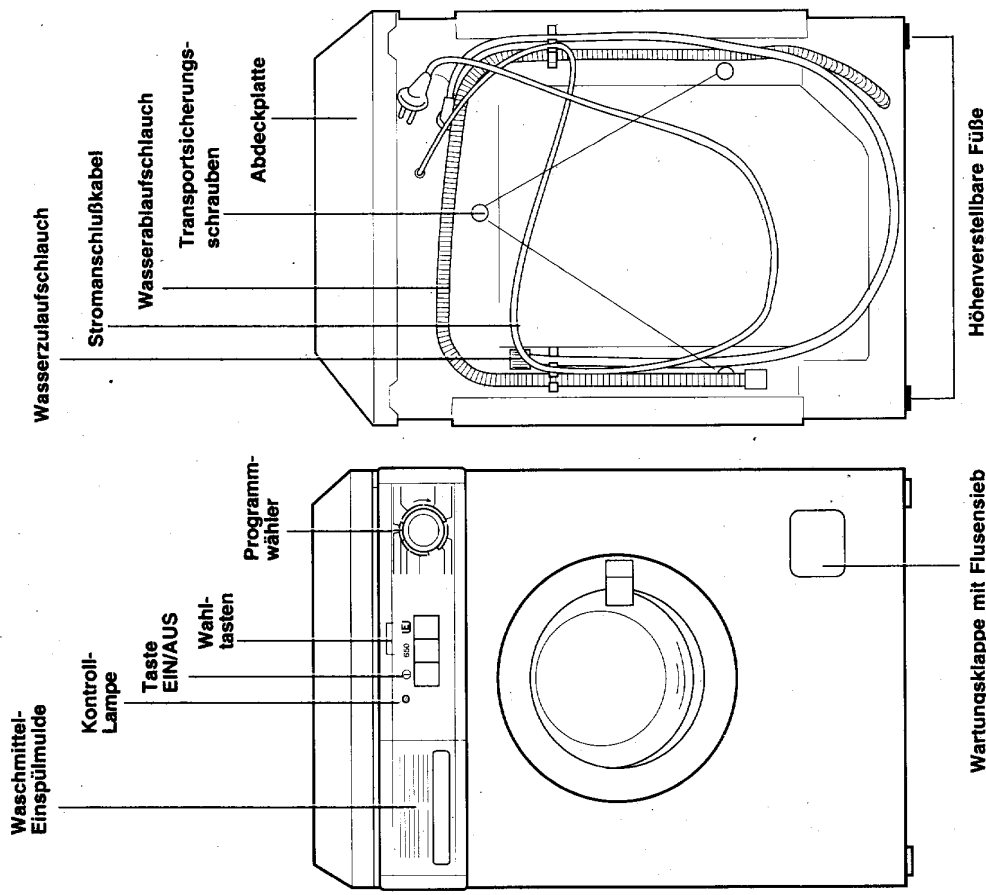
Programmübersicht

Programmwähler	Wassertemperatur	Tasten	Normalprogramme mit Schleudergang
A	40°		Extra-Vorwäsche normal für alle Wäschearten.
B	95°		Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. normal verschmutzte und befleckte Bettwäsche, Handtücher, kochfeste Buntwäsche, Küchenwäsche, Hemden, und Unterwäsche aus Baumwolle und Leinen.
B	60°	[E]	Spar-Kochwäsche ohne Vorwäsche z.B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- u. Gebrauchswäsche ohne Flecken, usw.
C	60°		Buntwäsche ohne Vorwäsche z.B. normal verschmutzte bunte Normalwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche aus Leinen, Frottée.
D	40°		Buntwäsche ohne Vorwäsche z.B. leicht verschmutzte bunte Normalwäsche aus Leinen oder Baumwolle, Hemden, Leibwäsche, Tafelwäsche, Frottée.
F	KALT		Spülen z.B. Zusatzspülen für die Handwäsche, Klarspülen, Spülmittelzusätze können in die Kammer für Weichspülmittel zugegeben werden.
G	KALT		Stärken/Weichspülen kann als Zusatzprogramm an jedes Normalwaschprogramm gewählt werden, dosieren Sie die Stärkelösung für etwa 20 Liter, Stärkelösung in die Einspülkammer für Weichspülmittel einfüllen.
H			Normalschleudern (*) kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben, können Sie diesem Schleudergang unterziehen, oder auch an jedes Teilprogramm anschliessen.

Hinweis: Sollte, aufgrund von besonders stark verschmutzter Wäsche eine Vorwäsche nötig sein, so kann das Programm «A» «Extra-Vorwäsche» jedem Waschprogramm vorgeschaltet werden. Die Extra-Vorwäsche endet mit einem Kurzschleudern.

*650-Taste: Drücken, wenn die Schleuderdrehzahl auf 650 U/min reduziert werden soll.

Gerätebeschreibung



Wichtige Sicherheitshinweise

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Es ist gefährlich, Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaf-ten vorzunehmen.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluß des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Waschen Sie kleine Wäschestücke (Söckchen, kleine Taschentücher, waschbare Gürtel etc.) in einem geeigneten Stoffbeutel oder in einem Kopfkissenbezug, weil diese Artikel zwischen Laugenbehälter und Trommel rutschen können.
- Verwenden Sie nur die empfohlene Menge Waschmittel und Weichspüler, zum Schutz der Umwelt.
- Gerät nur im Haushalt und für den angegebenen Zweck benutzen.
- Es kann vorkommen, daß Haustiere in die Waschmaschine gelangen. Versichern Sie sich daher vor Inbetriebnahme des Gerätes, daß sich nur Wäsche darin befindet.
- Während des Waschens mit hohen Temperaturen wird die Einfülltür sehr heiß. Halten Sie Kinder deshalb während des Betriebs vom Gerät fern.
- Überprüfen Sie stets, bevor Sie das Gerät öffnen, durch die Einfülltür, ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser im Waschbottich befinden, so lassen Sie abpumpen, bevor Sie die Einfülltür öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate.
- Zum Schutz Ihres Gerätes, darf die Programm-Einstellung nur bei ausgeschaltetem Hauptschalter erfolgen.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegeware, hochflorigem Teppichboden usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.

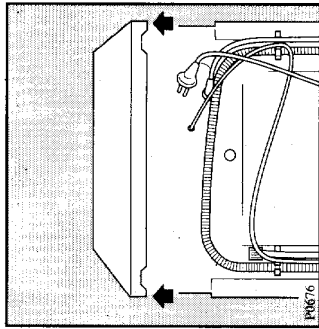
Notizen

Abnehmen der Arbeitsplatte

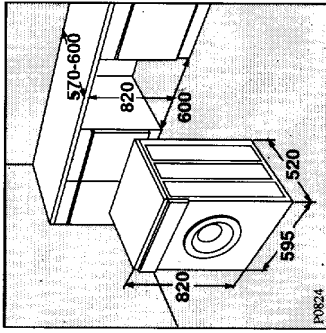
Achtung!

Bei allen Arbeiten am Gerät muß der Netzstecker gezogen bzw. die elektrische Zuleitung vom Netz getrennt sein.

Die Schrauben in der Geräterückseite herauserschrauben (siehe Pfeile). Arbeitsplatte nach hinten schieben und abnehmen. Anschließend muß die Blechplatte für den Einbau (erhältlich beim Kundendienst) aus Sicherheitsgründen aufgeschraubt werden.



Unterbau- und Nischenmaße



Wichtige Sicherheitshinweise

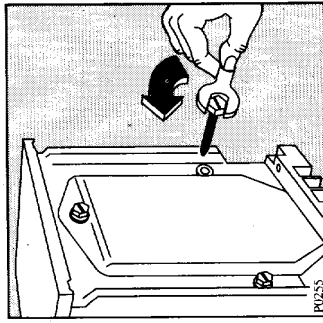
- Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.
- Lassen Sie die Einfülltür zwischen den Waschgängen leicht geöffnet, damit die Türdichtung auch künftig wirksam bleibt und die Trommel austrocknen kann.
- Auch ein automatisch arbeitendes Gerät wie die Waschmaschine darf während der Laufzeit nicht längere Zeit unbeaufsichtigt gelassen werden. Entfernen Sie sich längere Zeit von dem Gerät, dann unterbrechen Sie bitte den Waschvorgang, durch Abschalten des Gerätes.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen. Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Quelle-Kundendienststelle. Die Anschriften sind in der Gebrauchsanleitung und im Quellenkatalog zu finden.

Entfernen der Transportsicherungen

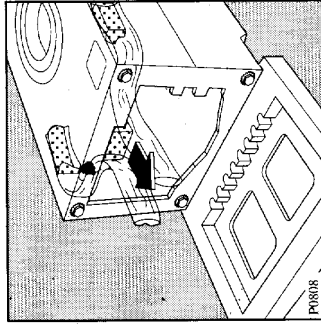
Achtung

Bevor Sie das Gerät zum ersten Mal einschalten, müssen unbedingt die Sicherheitsvorrichtungen für den Transport wie folgt entfernt werden.

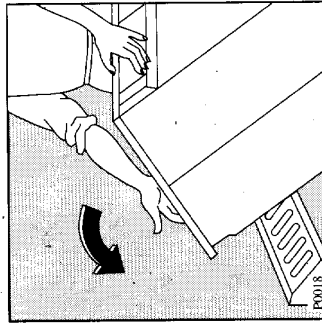
1 Drehen Sie mit dem Schraubenschlüssel, der dem Gerät beiliegt, die rechte Schraube aus der Rückwand heraus.



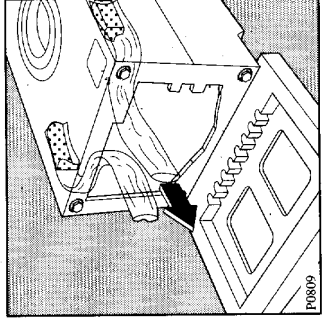
3 Entfernen Sie den Polystyrolblock vom Waschmaschinenboden.



2 Legen Sie das Gerät auf die Rückwand und passen Sie dabei auf, daß die Schläuche nicht zerdrückt werden.



4 Ziehen Sie nun sorgfältig die rechte Nylonhülle mit dem Polystyrolpolster in Richtung Mitte heraus.



Es ist ratsam, alle Sicherheitsvorrichtungen für den Transport aufzubewahren, weil sie bei einem eventuellen Umzug wieder montiert werden müssen.

REGION OST

- 12683 Berlin-Ost, Rapsweg 53
- 13347 Berlin-Nord, Groninger Straße 25
- 12105 Berlin-Süd, Ringsstraße 42
- 03042 Cottbus, Merzdorferweg 33
- 09224 Gröna b. Chemnitz, Pflaibaer Str. 2
- 02694 Guttau bei Bautzen, Am Bahnhof
- 06126 Halle-Neustadt, Teutschenthaler Landstr.
- 01809 Heidenau b. Dresden, Hauptstraße 44
- 14482 Potsdam, Gartenstr. 42
- 04155 Leipzig, Bothenstraße 17 - 19
- 39124 Magdeburg, Lübecker Straße 23 a
- 17033 Neubrandenburg, Lindendorfer Str. 2
- 01471 Radeburg b. Dresden, Bärwalder Str. 2
- 18069 Rostock, Krischanweg 9

REGION NORD

- 38114 Braunschweig, Aussigstraße 2
- 28219 Bremen, Bayernstraße 173
- 27576 Bremerhaven 1, Schlaichthofstraße 23
- 29223 Celle, Sprengstraße 42
- 26723 Emden, Zweiter Poldenweg 14
- 24941 Flensburg, Borchstraße 2
- 38644 Goslar, Prachersing 2A
- 22041 Hamburg, Eftingstraße 19
- 31789 Hameln-Aftrde, Langes Feld 25
- 30165 Hannover, Beiersdorfstraße 6
- 31137 Hildesheim, Cheruskerweg 47
- 25524 Itzehoe, Lise-Meitner-Str. 23
- 24143 Kiel, Flintbeker Straße 5
- 23554 Lübeck, Schwartauer Landstraße 2
- 21339 Lüneburg, in der Marsch 17
- 24534 Neumünster, Wasbeker Straße 45
- 26127 Oldenburg, Baumschulenweg 34
- 21682 Stade, Brennerstraße 102
- 38448 Wolfsburg 11, Heinnichswinkel 7

REGION WEST

- 59775 Ansbach, Lange Wende 24
- 33607 Bielefeld, Holstraße 16-22
- 44791 Bochum, Härpenerstr. 62
- 40145 Dortmund, Eisenstraße 44
- 40599 Düsseldorf, Paul-Thomas-Straße 58
- 47059 Duisburg, Paul-Rücker-Straße 16
- 45356 Essen, Heegstraße 55 c
- 58099 Hagen, Kabeler Straße 70
- 59067 Hamm, Spenglerstraße 15
- 32429 Minden, Tröpeltdamm 8
- 41238 Mönchengladbach, Ertisstraße 20
- 48163 Münster, Borkstraße 20
- 49084 Osnabrück, Karmanstraße 7
- 33100 Paderborn, Otto-Stadler-Straße 17
- 48432 Rheine, Niemannstr. 9
- 46485 Wesel, Fritz-Haber-Straße 11
- 42369 Wuppertal, Rosenthalstraße 12

REGION MITTE

- 52078 Aachen, Neuenhofstraße 124
- 63739 Aschaffenburg, Frohsinnstraße 24
- 36251 Bad Hersfeld, Kolberger Straße 19
- 53347 Bonn-Aftr, Schöntalweg 5
- 64331 Darmstadt-Weiterstadt 1, Robert-Bosch-Straße 9
- Frankfurt/M., siehe Offenbach
- 36043 Fulda, Donaustraße 26
- 34277 Fuldabrück OT Bergnhausen, Crumbacher Str. 56
- 35398 Gießen, Robert-Bosch-Straße 10

- 37124 Göttingen-Rosdorf, Fischenweg 5
- 51643 Gummersbach, An der Schüttenhöhe 1a
- Kassel, siehe Fuldaerück
- 56701 Koblenz, Rudolf-Diesel-Straße 2 a
- 50829 Köln, Hugo-Eckener-Straße 35
- 55130 Mainz-Laubenheim, Am Dammweg 23
- 35043 Marburg, im Rüdert 10
- 63069 Offenbach, Schumannstr. 180
- 57076 Siegen, Bismarckstraße 78
- 97080 Würzburg, Max-v.-Laue-Straße 20

REGION SÜDWEST

- 55543 Bad Kreuznach, Industriestraße 3
- 74321 Bietighcim, Gansacker 13
- 79108 Freiburg, Zinkmattenstraße 24
- 76157 Kaiserslautern, Nordbahnstraße 1
- 67185 Karlsruhe, Hansastraße 29
- 67067 Ludwigshafen, Mecklenheimer Straße 10
- 68199 Mannheim-Neckarau, Instraße 41
- 74172 Neckarsulm 1, im Klauenfuß 27
- 77696 Offenburg, Industriefstraße 4 a
- 75179 Pforzheim, Freiburger Straße 15
- 88212 Ravensburg, Mühlbrückstraße 31
- 72766 Reutlingen, Am Heilbrunn 51
- 66125 Saarbrücken-Dudweiler, Rehgrabenstraße 7
- Stuttgart, siehe Bietighcim und Waiblingen
- 54344 Trier-Kern, im Gewerbegebiet
- 89081 Ulm-Jungingen, Buchtrunnenweg 5
- 78056 Villingen-Schwenningen, Steinbeisstraße 52
- 71334 Waiblingen-Hegnach, Gohl-Daimler-Str. 5
- 67547 Worms, Speyerer Straße 126

REGION SÜD

- 95122 Ansbach, Rothenburger Straße 42
- 86179 Augsburg, Unerer Talweg 40
- 96052 Bamberg, An der Breitenau 9
- 95444 Bayreuth, P.-Henlein-Straße 9
- 99091 Erfurt, Mühlweg 18
- 90765 Fürth-Poppenreuth, Heimr.-Stranka-Straße 15
- 85051 Ingolstadt-Haunwörth, Oberringsstraße 24
- 07745 Jena-Göschwitz, Am Zementwerk 7
- 87437 Kempten, Porschestraße 10
- 84030 Landshut-Ergolding, Festplatzstraße 16
- 80935 München, Waldmeisterstraße 95
- 90451 Nürnberg, Weidachstraße 35
- 93059 Regensburg, Visstraße 26
- 94315 Straubing, Schliesische Str. 148
- 83278 Traunstein-Traunsdorf, Kreuzstraße 6
- 92637 Weiden, Oskar-v.-Miller-Straße 21

ÖSTERREICH

- 6850 Dornbirn, Marktstr. 12
- 8020 Graz, Asperngasse 2
- 6020 Innsbruck, Amraser Seesir. 56 a
- 9020 Klagenfurt, Ankerhofenstr. 41
- 3500 Krems, Hohensteinstr. 17
- 4016 Linz, Industrielle 47
- 8700 Leoben, Judendorferstr. 64
- 7400 Oberwart, Wiener Straße 59
- 5020 Salzburg, Rupertgasse 3
- 9800 Spittal/Drau, 10.-Oktober-Str. 22
- 1110 Wien, Rinnböckstraße 50

Die Telefon-Nummer unseres Quelle-Kundendienstes bitten wir dem örtlichen Fernsprechbuch bzw. dem Quelle-Katalog zu entnehmen.

Kundendiensthinweise

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilvorbereitung möglich, so daß Ihr Gerät voraussichtlich beim ersten Techniker-Besuch wieder instandgesetzt werden kann.

Es bleiben Ihnen also Mehrkosten wegen eventuell mehrfacher Anfahrten des Kundendiensttechnikers erspart.

Achtung!

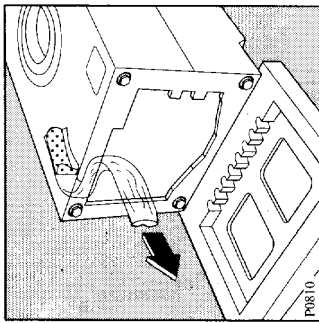
Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Technische Daten

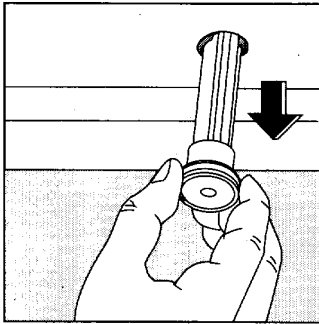
	MODELL 208 N	MODELL 210 N	MODELL 212 N
Gesamthöhe	85 cm	85 cm	85 cm
Gesamtbreite	59,5 cm	59,5 cm	59,5 cm
Gesamttiefe	52 cm	52 cm	52 cm
Fassungsvermögen: (Trockenwäsche)	4,5 kg	4,5 kg	4,5 kg
Gesamtanschlußwert	2200 W	2200 W	2200 W
Heizung	1950 W	1950 W	1950 W
Laugenpumpe	30 W	30 W	30 W
Hauptmotor: Waschen	250 W	250 W	250 W
Schleudern	350 W	350 W	350 W
Schleuderdrehzahl	650/850 U/min	650/1000 U/min	650/1200 U/min
Gesamtgewicht	69 kg	71 kg	74 kg
Spannung	220-230V/50 Hz	220-230V/50 Hz	220-230V/50 Hz
Absicherung	10 A	10 A	10 A
Wasserdruck: min.	10 N/cm ²	10 N/cm ²	10 N/cm ²
max.	100 N/cm ²	100 N/cm ²	100 N/cm ²

Installation

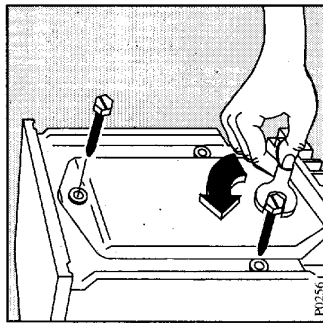
5 Ziehen Sie ebenso sorgfältig die linke Nylonhülle heraus.



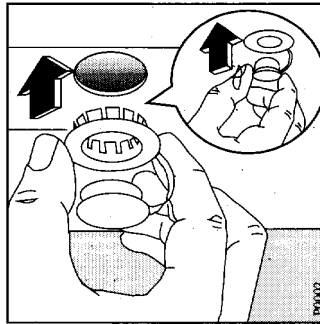
7 Ziehen Sie die 3 Kunststoffhülsen, die nun locker in der Rückwand sitzen, heraus.



6 Entfernen Sie die Polystyrol-Unterlage, stellen Sie die Waschmaschine auf und drehen Sie die 2 restlichen Schrauben aus der Rückwand heraus.



8 Verschließen Sie nun die 3 sichtbaren Öffnungen mit den Kunststoffstößeln, die auf der Rückseite des Gerätes eingesetzt sind. Hierzu die 3 Stößel abtrennen und in die entsprechenden Löcher einstecken.



Ihr Gerät ist nun transport-entriegelt und kann angeschlossen werden.

Aufstellung

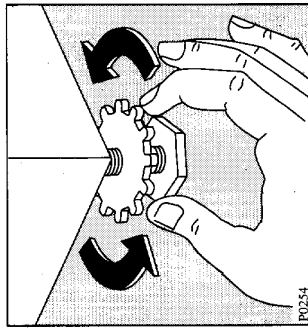
Der Waschvollautomat kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Er muß mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen. Waagerechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindreihen der vier Gerätefüße ausgleichen.

Das Verstellen der vier Gerätefüße ist durch den mittelgelieferten Geräteschlußsel durchzuführen.

Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!

Die Stellfüße sind mittels der vorhandenen Konterschrauben, nach der Aufstellung des Gerätes, zu fixieren. Hinweise zum Unterbau des Gerätes in eine Möbelzeile, s. Seite 30.

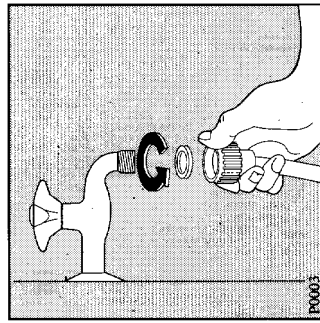


Wasserzulauf/Kaltwasser

Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung $\frac{3}{4}$ " erforderlich. Der Wasserdruck (Fließdruck) muß 10 bis 100 N/cm² (1-10 bar) betragen.

Der Waschvollautomat kann ohne Rückflußverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden. Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

In die Verschraubung am Zulaufschlauch ist zum Abdichten die mitgelieferte Dichtung einzulegen. Danach ist der Zulaufschlauch am Wasserhahn fest anzuschrauben.



Bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlußstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen!
Zur Vermeidung von Wasserschäden muß der Wasserhahn nach dem Waschen abgestellt werden.

Wenn der an der Rückwand bereits montierte Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, so sollte dieser durch einen ausreichend langen, durchgehenden Wasser-Schlauch mit einem Berstdruck von mindestens 60 bar ersetzt werden (nicht verlängern).
Der Quelle-Kundendienst hält derartige Schläuche bereit.

Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!

Technische Hinweise und Kundendienst

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrem Gerät haben. Sollte trotzdem eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte.

Was ist, wenn...

...das Waschmodell nicht anläuft?

- Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose?
- Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einem anderen elektrischen Gerät z.B. Tischlampe o.ä. prüfen).
- Haben Sie alle Handgriffe richtig ausgeführt, wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben?
- Ist die Tür richtig geschlossen?
- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch sauber?

...die Lauge nicht abläuft?

- Ist der Wasserablaufschlauch eventuell geknickt, oder verdreht?
- Ist das Flusensieb verstopft?

...Wasser aus dem Gerät läuft?

- Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen?
- Ist das Flusensieb richtig eingesetzt?

...das Gerät beim Schleudern stark vibriert?

- Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt?
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt?

Sollten Sie mit Ihren Prüfungen zu keinem Resultat und Erfolg kommen, so steht Ihnen für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, eigener Technischer Kundendienst, der das gesamte Bundesgebiet umfaßt, zur Verfügung.

Die Anschriften sind in der Gebrauchsanweisung und im Quelle-Katalog zu finden. Sie können sich auch an die nächste QUELLE-Verkaufsniederlassung wenden, oder schreiben Sie bitte an GROSSVERSAHNSHAUS QUELLE, Kundenbetreuung Technik, 90750 Fürth/Bayern. **Prüfung bzw. Beseitigung vorstehender Fehlerursachen muß Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeit berechnen.**

Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an: vollständige Anschrift, Telefonnummer mit Vorwahl, sowie die Bestell- und Privileg-Nummer Ihres Gerätes.

Die Bestell- u. Privileg-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, das im Bereich der Einfüllöffnung angebracht ist.

Übertragen Sie die Nummern vom Typenschild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

Bestell-Nr.

Privileg-Nr.

Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Gefäß, Schüssel o.ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann Flusensieb lösen.

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum

Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser entleeren (siehe Notentleerung) und ebenso den Zulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muß auch dieser entleert werden.

Sollte der im Gerät befindliche Einlaufsiphon vereist sein, so füllen Sie vorsichtig 0,5 Liter heißes Wasser in den Waschmittelbehälter, damit das Eis auftauen kann.

Erst nachdem das Auftauwasser abgeflossen ist - zur Kontrolle am besten Waschmittelbehälter ganz herausziehen - kann das gewünschte Waschprogramm eingestellt und gestartet werden!

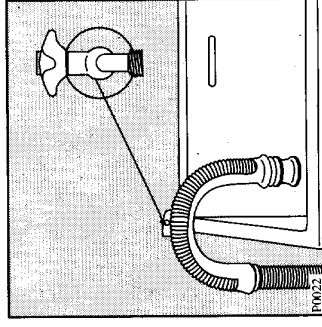
Als Autofahrer wissen Sie,

daß Teile aus Gummi nicht nur dem Verschleiß, sondern auch der natürlichen Alterung unterliegen. Dies trifft auch für alle Gummiteile Ihres Waschtrockners zu. Wir empfehlen Ihnen die sorgfältige Beobachtung des Wasserzulaufschlauches. Wir wollen damit nicht sagen, daß wir hier nicht vorgesorgt hätten. In ständiger Eingangskontrolle werden diese Schläuche mit 60 bar Prüfdruck belastet. Nach langer Betriebszeit sollten Sie diesen Wasserzulaufschlauch auswechseln. Bestellen können Sie dieses Ersatzteil bei Ihrem zuständigen QUELLE-Kundendienst oder in der QUELLE-Ersatzteil-Zentrale, Duisburger Straße 57, 90451 Nürnberg.

Wasserablauf

Für den Siphonanschluß ist auf dem Ablaufschlauch ein Gummiformteil montiert. Der Ablaufschlauch sollte siphonseitig mit einer Schelle befestigt werden. Ist kein Siphonanschluß vorgesehen, muß der Ablaufschlauch in den beiliegenden Krümmer eingeschoben werden und kann dann über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens ausreichender Größe oder in eine Badewanne eingehängt werden. Der Beckenrand darf jedoch nicht höher als 100 cm über dem Fußboden liegen. Ein genügend großer Abflußquerschnitt muß gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht.

Der Ablaufschlauch ist knickfrei zu verlegen und während des Betriebes gegen Herunterfallen zu sichern (z.B. an der Öse des Krümmers).



Auslaufhöhe:

minimal 60 cm
maximal 100 cm

Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vor-schriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220-230 V (50 Hz) erfolgen.

Der Anschlußwert beträgt ca. 2,2 kW. Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

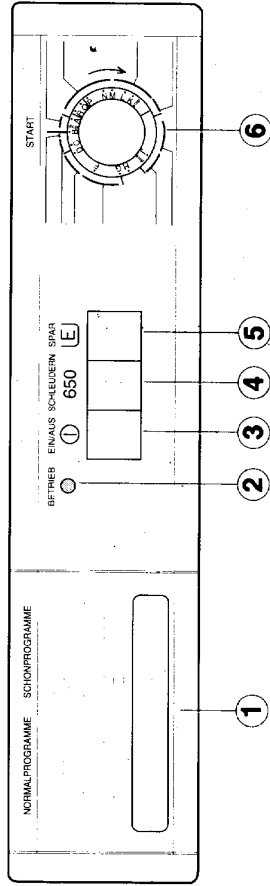
Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Dieses Gerät entspricht der EG-Richtlinie Nr. 87/308/EWG für Funkentstörung.

Nur für Österreich

Bei installationsseitiger Verwendung eines Fehlerstromschalters muß dieser auch für pulsierende Fehlerströme geeignet sein.

Beschreibung der Bedienungsblende



- 1 Waschmittelleinspülmulde mit Programmverzeichnis
- 2 Betriebs-Kontrollampe
- 3 EIN-AUS-Taste ①
- 4 Schleuder-Taste 650 U/min
- 5 Energie-Spar-Taste [E]
- 6 Programm-Wahlschalter

Hinweis: Das Programm und die Temperatur sind richtig eingestellt, wenn der Buchstabe mit dem Markierungsstrich «START» auf der Bedienungsblende übereinstimmt.

Pflege und Wartung

Reinigung des Wassereinflaßsiebes

Gelegentlich sollte das Sieb am Wasserhahn gereinigt werden. Hierzu schrauben Sie zuerst die Überwurfschraubung des Wassererschlauchs ab.
(Achtung! Vorher Wasserhahn schließen!).

Pflege des Waschvollautomaten

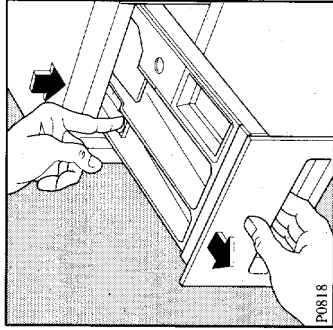
Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Waschen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend. Selbstverständlich können Sie auch die Lackierung zusätzlich mit einem handelsüblichen Lackpflegemittel behandeln. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.

Damit die Trommel austrocknen kann, lassen Sie bitte nach dem Waschen die Einfülltür noch einige Zeit geöffnet. Die Waschtrommel besteht aus «Edelstahl rostfrei» und ist damit weitgehend korrosionsfest. Treten trotzdem Rostansätze auf, so ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper zurückzuführen, die mit der Wäsche eingebracht wurden. Fremdrost ist auch bei «Edelstahl rostfrei» möglich.

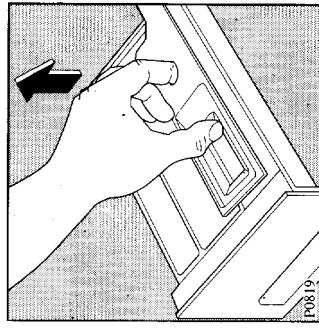
Reinigung der Waschmittelleinspülmulde

Die Kammern der Waschmittelleinspülmulde sollten von allen erkennbaren Waschmittelverkrustungen gesäubert werden. Verwenden Sie hierzu keine metallischen Gegenstände, eine Bürste und heißes Wasser (nicht kochend) genügen vollständig. Ziehen Sie die Ein-

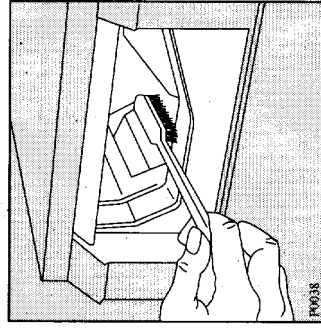
spülmulde, durch Drücken der Arretierungs-Taste, heraus. Nach erfolgter Reinigung läßt sich die Mulde leicht wieder einschieben.



Der obere Teil des Weichspülfaßes ist auch herausnehmbar.



Auch im Gehäuseinneren (Sitz der Waschmittelleinspülmulde) sollten Sie alle Ankrustungen von Waschmitteln beseitigen.

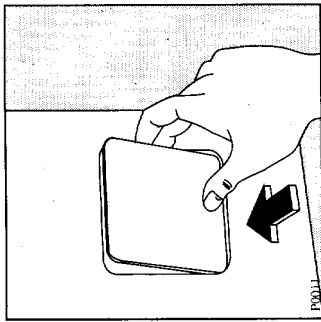


Pflege und Wartung

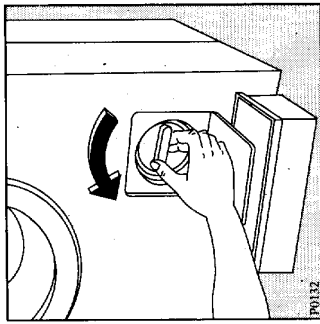
Reinigen des Flusensiebes

Bitte reinigen Sie von Zeit zu Zeit das zum Auffangen von Fremdkörpern, Flusen usw. dienende Flusensieb in der Frontseite des Gerätes.

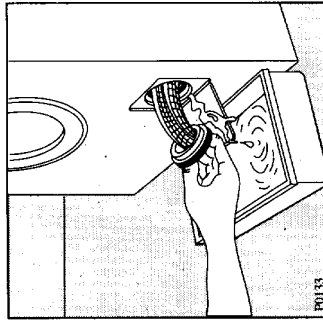
Folgende Handgriffe sind erforderlich:



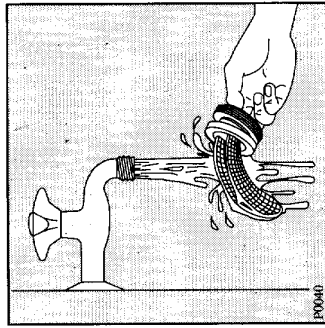
Flusensiebklappe durch Drücken öffnen und Schlüssel etc. für Restwasser unterstellen.



Flusensieb-Knebel nach links entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, bis das Flusensieb entnommen werden kann.



Flusensieb herausziehen.



Flusensiebkörper reinigen, einsetzen und wieder fest verschrauben.

Bitte beachten Sie, daß es durch ein verstopftes Flusensieb zu Funktionsstörungen im Programmablauf kommen kann. Bevor Sie den Kundendienst rufen, überprüfen Sie bitte grundsätzlich das Flusensieb, denn derartige Kundendienst-Einsätze können nicht kostenlos erfolgen.

Bedienung / Einstellen der Programme

1 Waschmitteleinspülmulde

Die Waschmitteleinspülmulde befindet sich auf der linken Seite der Bedienungsblende.

Ziehen Sie dieselbe nach vorn heraus. In das linke Fach geben Sie das Waschmittel für die Vorwäsche, in das mittlere Fach das Waschmittel für die Hauptwäsche. Weichspül- oder Wäscheveredlungsmittel füllen Sie bitte in das rechte Fach.

Einspülmulde einschieben.

Die Waschmittel werden programmgemäß eingespült.

Das Programmverzeichnis gibt einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Waschprogramme.

2 Betriebskontrolle

Die Betriebskontroll-Lampe leuchtet, wenn das Gerät eingeschaltet ist.

3 Ein-Aus-Taste ①

Nachdem Sie das Waschprogramm eingestellt haben (Programmwahlschalter, Zusatztasten) läuft, durch Drücken der Taste, das Waschprogramm an. Die Betriebs-Kontroll-Lampe leuchtet. Nach Beendigung des Waschprogrammes EIN/AUS-Taste erneut drücken. Gerät schaltet sämtliche Funktionen ab.

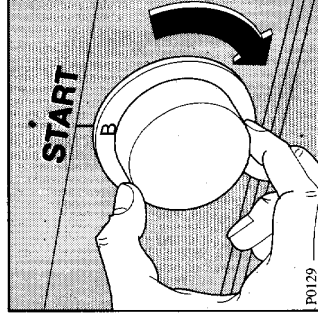
4 Schleuder-Taste 650

Mit dieser Taste wird eine Absenkung der Schleuderdrehzahl erreicht: Normalprogramme: von 1200/1000 bzw. 850 U/min auf 650 U/min. Programm «A» und «Q» von 650 auf 450 U/min.

5 Energie-Spar-Taste [E]
Durch einen Druck auf die Taste vor Beginn der Sparprogramme wird die Waschttemperatur auf 60°C begrenzt (statt 95°C) und die effektive Waschzeit um 20 Min. verlängert. Hierdurch kann bei ebenfalls guten Waschresultaten Strom gespart werden.
Zu empfehlen ist diese Programmvariante für leicht verschmutzte Kochwäsche.

6 Programm-Wahlschalter

Mit dem Programmwahlschalter wählen Sie durch Drehen im Uhrzeigersinn das gewünschte Waschprogramm. Die entsprechenden Kennbuchstaben finden Sie auf der Programmübersicht. Bitte beachten Sie, daß zuerst das Programm gewählt wird. Erst dann durch Drücken der Taste «EIN» (3) das Gerät in Betrieb nehmen.

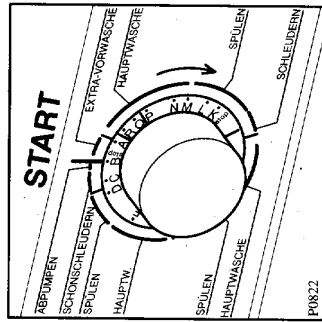


Der Programmwähler beginnt sich zu drehen und schaltet schrittweise weiter. Nur während des Aufheizens bleibt er bis zum Erreichen der jeweiligen Temperatur stehen.

Wichtig: Soll ein bereits laufendes Programm geändert werden, so ist die Maschine vorher durch Eindrücken der Taste «AUS» (3) auszuschalten.

Bedienung/Einfüllen der Wäsche

Der am Knopf vorhandene farbige Markierungsstrich zeigt in Verbindung mit den bezeichneten Sektoren auf der Bedienungsblende den jeweiligen Programmstand an, z.B. Hauptwäsche, Spülen, Schleudern.



Öffnen und Schließen der Einfülltür

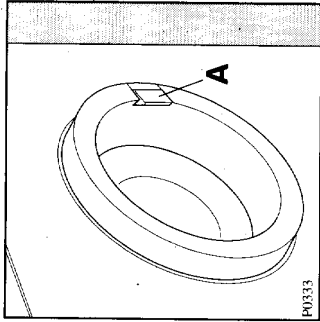
Im stromlosen Zustand (Gerät nicht eingeschaltet) läßt sich die Einfülltür jederzeit öffnen.
Zum Öffnen der Tür ziehen Sie das Griffstück **A** nach vorn.

Achtung!

Die Einfülltür ist während des gesamten Programmablaufes und während des Spülstops (Wasser im Gerät) verriegelt und kann erst ca. 2 Minuten nach Programmende geöffnet werden.

Ist ein vorzeitiges Öffnen erforderlich, so ist das Gerät auszuschalten. Nach ca. 2 Min. kann dann die Tür geöffnet werden (Wasserstand im Gerät beachten).

Nach Einlegen der Wäsche die Tür einfach zudrücken bis der Türverschluss hörbar einrastet. Das Gerät funktioniert nur, wenn die Tür richtig geschlossen ist.



Einfüllen der Wäsche

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen.
Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.
Wäschegewichte beachten.

Wenn nur ein einzelnes größeres Wäschestück in der Trommel ist (z.B. Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Die Funktion des Gerätes wird dadurch nicht beeinflusst.

Die Wäsche-Füllmengen betragen:

Normalprogramme = max. 4,5 kg

Schonprogramme = 1,5 kg

Wolle = max. 1 kg

Färben u. Entfärben

Färben von Textilien

Färben in Ihrem Waschvollautomaten ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

Nur Färbemittel, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind, benutzen.

Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.

Waschprogramm, das der optimalen Färbetemperatur entspricht, wählen.

Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muß ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden. Geben Sie einen 1/2 Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Die Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grunde dürfen sie in der Waschmaschine nicht verwendet werden.

Wäschegewichte/Ratschläge

Teil	Gewicht in g ca.	Teil	Gewicht in g ca.
Bademantel	1200	Herrenoberhemd	200
Bettbezug	700	Herrenschlafanzug	500
Bettuch	500	Herrenunterhemd	100
Bluse	100	Herrenunterhose, kurz	100
Damenberufsmantel	300	Herrenunterhose, lang	250
Damennachthemd	200	Kissenbezug	200
Damenschlülpijer	100	Serviette	100
Frottiertuch	200	Taschentuch	20
Geschirrtuch	100	Tischtuch	250
Herrenberufsmantel	600		

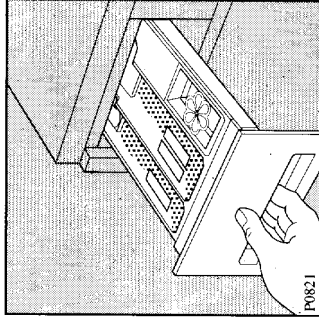
Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

Beachtenswerte Ratschläge

- Bei wenig verschmutzter Wäsche bildet sich mehr Schaum als bei stark verschmutzter Wäsche. Hartes Wasser verbraucht mehr Waschmittel und vermindert den Schaum.
Bitte bei der Dosierung der Waschmittel beachten.
- Grau gewordene Wäsche und kleine dunkle Schmutzteilchen in der Wäsche deuten auf nicht ausreichende Waschmittelmengen hin.
- Waschmaschinen sollten nicht als Aufbewahrungsort für getragene Wäsche benutzt werden.
Feuchte getragene Wäsche begünstigt Pilzbefall und Fleckenbildung.
- Vor allem bei hochkonzentrierten Pulverprodukten kann es möglichweise zu Einspülschwierigkeiten (z.B. Rückständen in den Waschmittelkammern) kommen. In diesem Fall sind (falls vorhanden) die den Waschmittelpackungen beiliegenden Dostierhilfen zu verwenden.
- Nach Ablauf eines Waschprogrammes können vor allem auf dunklen Textilien möglicherweise weiße Waschmittelrückstände sichtbar sein. Diese sind nicht die Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Es handelt sich zumeist um die unlöslichen Wasserenthärtungsmittel moderner phosphatfreier Waschmittel.
Mögliche Abhilfe: Ausschütteln oder Ausbürsten, Waschmittelauswahl überprüfen bzw. Flüssigwaschmittel verwenden.
- Durch die heutigen Waschmittel (flüssig oder pulverartig) kann sich auch noch im letzten Spülwasser oder beim Endschleudern Schaum entwickeln. Dadurch wird das Spülergebnis jedoch nicht beeinflusst.


Waschmittelzugabe

Pulverartige Waschmittel



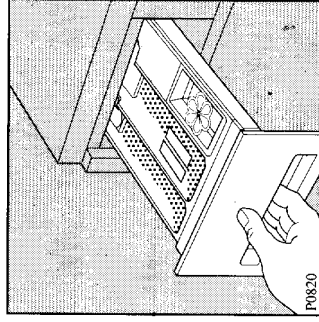
● In das Fach I füllen Sie das Waschpulver für die Vorwäsche (natürlich nur, wenn diese im Waschprogramm vorgesehen ist).

● In das Fach II geben Sie das Waschpulver für die Hauptwäsche.

● Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche müssen vor Beginn des Waschprogramms in das Fach mit dem Symbol  gefüllt werden. Geben Sie Weichspüler oder Stärke, auf keinen Fall mehr als die angegebene Menge MAX.

Das Waschmittel wird vor Beginn der Waschprogramme in die jeweiligen Fächer des Waschmittelbehälters gefüllt.

Flüssige Waschmittel



An Stelle von Waschpulver kann auch flüssiges Waschmittel benutzt werden, und zwar vor allem für nicht sehr schmutzige Wäsche und für Waschprogramme bei mittlerer und niedriger Temperatur.

In diesem Falle müssen Sie ein Programm ohne Vorwäsche wählen. Geben Sie das flüssige Waschmittel unmittelbar vor Beginn des Programms in das Fach II des Waschmittelbehälters.

Dosierung von Waschmittel-Baukastensystemen

Am Markt gibt es die unterschiedlichsten Baukastensysteme. Im Gegensatz zu herkömmlichen Vollwaschmitteln zeichnen sie sich dadurch aus, daß die verschiedenen Waschmittelinhaltsstoffe in meist 3 Komponenten getrennt vorliegen z.B. Grundwaschmittel, Enthärter und Bleichmittel. Diese Komponenten werden nach den jeweils vorliegenden Anforderungen dosiert. Es lassen sich dadurch beträchtliche Chemieeinsparungen erreichen. Bitte achten Sie deshalb besonders auf die Dosiervorschriften der einzelnen Anbieter.

Waschmittelart und -menge

Waschmittel

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschttemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Waschvollautomaten alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche mit niedrigen Waschttemperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.

Waschmitteldosierung

Dieser Waschvollautomat berücksichtigt mit seiner technischen Ausstattung alle umweltrelevanten Gesichtspunkte eines optimalen, zeitgemäßen maschinellen Waschprozesses.

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach der Textilart und -menge, dem Verschmutzungsgrad der Wäsche sowie der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasser-

werk oder Ihre Gemeindeverwaltung. Er ist auch aus Ihrer Wasserrechnung zu entnehmen.

Auf den Waschmittelpackungen finden Sie die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller in ml, für den jeweiligen Härtebereich.

Pulverartige Waschmittel

Nachstehend unsere Dosierempfehlungen für verschiedene Beladungen:

Bei voller Beladung bitte nach Angaben der Waschmittelhersteller dosieren, bei halber Beladung nur $\frac{3}{4}$ der Waschmittelmenge und bei kleinster Beladung nur die Hälfte.

Flüssigwaschmittel

Die Dosierung erfolgt im Einlaugenverfahren (nur Hauptwäsche) entsprechend der Empfehlung der Waschmittelhersteller.

Wasseraufbereitung

Bei hartem, kalkhaltigem Wasser ab Härtebereich 3 können Sie ein spezielles Enthärtungsmittel verwenden. (Bitte Dosierhinweise des Herstellers genauestens beachten). In Verbindung damit ist die Waschmittelmenge auf den Härtebereich 1 zu reduzieren.

Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaumbremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Eigenschaft	deutsche Härte		französische Härte
		°dH	m mol	
1	weich	0-7	0-1,3	0-15
2	mittel	8-14	1,4-2,5	16-25
3	hart	15-21	2,6-3,8	26-37
4	sehr hart	über 21	über 3,8	über 37

Waschvorbereitungen

Fleckenentfernung

Die in den Wäschestücken vorhandenen Flecke werden, sofern sie löslich sind, im Zuge des Waschprozesses beseitigt.

Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Bei der Fleckenentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten. Die Entfernungsmittel selbst sind zum Teil auch giftig oder feuergefährlich. Es empfiehlt sich, die Flecke vor dem Waschen zu entfernen.

Achtung!

- Schütten Sie Entfärber nie in die Trommel!
- Atmen Sie keine größeren Mengen von Lösungsmitteln ein. Sie sind gesundheitsschädigend.
- Vorsicht bei feuergefährlichen Fleckenentfernungsmitteln!
- Schließen Sie alle Fleckenentfernungsmittel vor Kindern weg (Vergiftungsgefahr!).

Blut: Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellauge ausreiben.

Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben: Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecken: Mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte: Wie vorher mit Aceton (*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.

Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.

Tinte: Je nach Herkunft der Tinte erst Aceton (*) danach anfeuchten mit Essigsäure. Rest in weiße Sachen mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.

Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

(*) Aceton nicht für Acetatseide benutzen!

ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLEGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND						
Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien						
Stand 1993						
 WASCHEN (Waschbottich)	 95	 60	 40	 30	 Hand- wäsche	 nicht waschen
	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Normal- wasch- gang	Schon- wasch- gang	Spezial- Schon- wasch- gang	Schon- wasch- gang
Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschttemperaturen , die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs zeigt nach einer (mechanisch) weiche Behandlung (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschkzyklen, die sich zum Beispiel für plegelichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.						
 CHLOREN (Dreieck)	 Chlorbleiche möglich					
	Chlorbleiche nicht möglich					
 BÜGELN (Bügelisen)	 heiß bügeln	 mäßig heiß bügeln	 nicht heiß bügeln			
	Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügelisen.					
 CHEMISCH- REINIGUNG (Reinigungstrommel)	 A	 P	 F	 E		
						keine Chemisch- reinigung möglich
 TUMBLER- TROCKNUNG (Trockentrommel)	 Trocknen mit normaler thermischer Belastung	 Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung	 Trocknen im Tumbler nicht möglich			
	Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäsche Trockner)					

1. Jeweils maximale Beladung bedeutet optimale Nutzung von Wasser und Energie.

2. Verwenden Sie bei leicht verschmutzter Wäsche öfters mal ein Energiespar-Programm, z.B. Kochwäsche 60°C anstatt bisher 95°C.

3. Beachten Sie bitte die Dosierempfehlungen der Waschmittelhersteller bzw. unsere Hinweise für Teilbeladungen:

Bei halber Beladung $\frac{3}{4}$ der angegebenen Waschmittelmenge und bei Minderbeladung (ca. 1 Kg) nur die halbe Waschmittelmenge dosieren.

Energiesparprogramm
Bei diesen Programmen kann bis zu 30 % Strom gespart werden! Die verlängerte Waschzeit sorgt für eine intensive Nutzung der reinigungsaktiven Substanzen Ihrer Waschmittel. Besonders gut geeignet für flüssige Waschmittel.

In Ihrem Waschvollautomaten ist folgendes Sparprogramm vorhanden:

Spar-Kochwäsche 60°C

Zu empfehlen ist dieses Programm für leicht verschmutzte Kochwäsche, z.B. kurzzeitig benutzte Bett- und Leiwäsche, sowie frischbeschmutzte Tischwäsche.

Kurzanweisung

Inbetriebnahme

Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende:

1. Wasserzulaufschlauch am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen.
 2. Wasserablaufschlauch in Ausguß o. ähnl. einhängen und befestigen.
 3. Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdose einstecken.
- Wir raten Ihnen zur Reinigung von Trommel und Bottich, einen Kochwaschgang ohne Vorwäsche im Normalprogramm durchzuführen.
- Füllen Sie bitte $\frac{1}{2}$ Meßbecher Waschmittel in die Waschtrommel und verzichten Sie bei dieser Reinigung auf jegliche Wäschestücke. Anschließend können Sie Ihr Gerät nach den Empfehlungen der Gebrauchsanweisung in Betrieb nehmen.

So wird gewaschen...

4. Einfülltür öffnen und vorsortierte Wäsche einlegen.
5. Waschmittel in die Waschlöffelspülmulde einfüllen und einschieben.
6. Programmwahlschalter je nach Programm auf die entsprechende Stellung drehen.
7. Tasten je nach Bedarf drücken.
8. Erst jetzt das Gerät, durch Drücken der Taste EIN/AUS einschalten, Signallampe «Betrieb» leuchtet. Ihr Gerät ist eingeschaltet. Am Ende des Hauptwaschgangs wird die Lauge verdünnt und auf ca. 60°C abgekühlt. Die abfließende Lauge kann also nie heißer als ca. 60°C sein. Das ist wichtig, wenn die Abflußrohre im Haus aus Kunststoff bestehen. Das Programm läuft automatisch ab.

Bei den Schonwaschprogrammen bleibt die Wäsche im letzten Spülwasser liegen (Spülstop).

Bitte beachten Sie daher, daß nach den Programmen mit Spülstop vor dem Öffnen der Tür unbedingt das letzte Spülwasser abgepumpt wird.

Wählen Sie Programm «R», dann entnehmen Sie die Wäsche abgetropft oder - Sie wählen Programm «Q», dann können Sie die Wäsche angeschleudert entnehmen;

oder - Sie wählen Programm «H», dann ist Ihre Wäsche ausgeschleudert.

9. Nach Programmende, durch Drücken der EIN/AUS-Taste das Gerät ausschalten. Die Signallampe erlischt. 10. Tür öffnen.

Erst ca. 2 Minuten nach Beendigung des Waschprogrammes, kann die Geräetür wieder geöffnet werden. Eine thermische Verriegelung sorgt aus Sicherheitsgründen für diese Verzögerung. Wäsche herausnehmen.

11. Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen und Stecker vorsorglich aus der Spaltbreite geöffnet lassen.

Waschvorbereitungen

Wäsche sortieren

Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.

Wäsche vorbehandeln

- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.
- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.
- Bekleidungsstücke und Wäsche aus Wolle müssen mit dem Wollsiegel und einem Zusatz «filz nicht», «nicht filzend» oder «waschmaschinenfest» gekennzeichnet sein. Wollsachen nur mit dem Wollsiegel sind nicht zum Waschen in Waschautomaten geeignet.
- Achten Sie darauf, daß keine Metallteile (z.B. Büroklammer, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Hartnäckige Flecken vor dem Waschen entfernen. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen können sie beschädigt werden (sog. «Zieher»). Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden. Eine Haftung für solche Schäden an Gardinen können wir keinesfalls übernehmen.

Sortieren Sie die Wäsche nach: Kochwäsche, Buntwäsche, pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle.

- Besonders kleine oder auch empfindliche Wäschestücke (z.B. Babysockchen, Damenstrumpfhosen etc.) lassen sich problemlos in einem kleinen Kissen mit Reißverschluß oder in größere Söckchen gesteckt waschen.

Wäsche einlegen (Wäschefüllmengen beachten)

Die Angaben über die Wäschemenge, gegliedert nach Geweben (mit Beispielen), finden Sie in der Programmtabelle.

Faustregeln:

- Trockene Koch- und Buntwäsche bis eine Handbreite unter den oberen Trommelrand einfüllen.
- Ein vollgestopfter 10-Liter-Eimer faßt 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).
- Wäsche locker in die Waschtrommel füllen - möglichst kleine und große Stücke gemischt.

Hinweise:

- Wenn zu wenig Wäsche in der Trommel ist (z.B. einzelner Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Legen Sie mehr Teile ein.
- Wollwaren ohne Etikett «...filz nicht» empfehlen wir, chemisch reinigen zu lassen bzw. einer Handwäsche zu unterziehen.